



rot-
weisses
sprachrohr

3 / 1984



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN



OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37

BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 852675 und 81 39 50
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 84 55 67

Bellragkonto: Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 44 059
Postscheckkonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Kto.-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postscheckamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 1287 · Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Kto.-Nr. 67/6213

53. Jahrgang

September 1984

Heft 3/84



6. TENNIS - Turnier des ORV

Sieger des diesjährigen Tennis-Turniers wurde in Abwesenheit der beiden Vorjahresfinalisten Ralph Borgnis und Steffen Hertlein, Heinz Hagen.-

Im Endspiel bezwang er Dieter Heck mit 6:2, 7:6 und konnte bereits zum zweiten Mal den Wanderpokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen.-

Hagen, der in der Hauptrunde noch mit 5:9 an Heck gescheitert war, kämpfte sich anschließend über die Trostrunde mit Siegen über Jürgen Wagner (6:2), Rainer Fiess (7:6), Norbert Armanski (6:2) und Gerhard Hevekerl (6:4) bis ins Finale vor. Hier gewann er den 1. Satz glatt mit 6:2. Im 2. Satz konnte Heck beim Stande

von 5:4 7 Satzbälle nicht verwerten, so daß am Ende Heinz Hagen nach einem hart umkämpften Tie-break mit 7:6 als verdienter Sieger des Turniers feststand.

Weitere Ergebnisse aus der Hauptrunde:

Hevekerl - Fiess 9:3

Heck - Armanski 9:6

Heck - Hevekerl 9:7

Weitere Ergebnisse aus der Trostrunde:

Lange - Rottau 6:2

Fiess - Lange 6:4

Rangfolge im Herreneinzel:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Heinz Hagen | 4. Rainer Fiess |
| 2. Dieter Heck | 5. Gerhard Lange |
| 3. Gerhard Hevekerl | 6. Norbert Armanski |

Das Endspiel im Herren - Doppel gewannen G. Hevekerl/P. Varchmin gegen E. Böhm/J. Rottau mit 6:1, 4:6, 6:1.

Die Sieger hatten sich zuvor gegen G. Lange/R. Fiess durchgesetzt, während Böhm/Rottau mit einem Sieg über H. Anders/H. Kempf das Finale erreichten.

Ein besonderer Dank gilt dem Organisator des Turniers Heinz Hagen, der auch "telefonisch" alles zusammenhielt.

Obrigens: Auch verschiedene Damen im ORV sind begeisterte Tennisspieler - und durchaus "turnierreif". Na also, warum nicht auch einen "Damen-Cup" im ORV ???

D.H.

	HEINRICH OHlig OFFENBACH/M Gefellstraße 44 Tel. (0611) 816208	Plaketten Pokale Abzeichen		HEINRICH OHlig OFFENBACH/M Gefellstraße 44 Tel. (0611) 816208
---	---	----------------------------------	---	---



So strahlte der glückliche
Sieger- Heinz Hagen (li.)...



... und so sieht die Miene
des Verlierers aus-
Dieter Heck



F I S C H E R ??? F I S C H E R ?

Nein, Fischer müssen S I E nicht selbst werden, um wieder einmal einen ganz ausgezeichneten H E R I N G zu essen !

S I E und Ihre Familie und Ihre besten Freunde müssen sich nur rechtzeitig anmelden und dann am

F R E I T A G, dem 16. November 1984

ab 19 Uhr ins ORV- Bootshaus kommen. Die Stimmung war da schon immer großartig (der Bierkonsum natürlich auch!), die Pellkartoffeln sind wieder von erlesener Güte und natürlich "handverlesen" .

Bitte notieren Sie den Termin bereits jetzt; Einladungen ergehen rechtzeitig mit Bestell-Coupon über den Spartenleiter.
Es freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch

Ihre

Trude Schnabel

Es ist wieder so weit!

DIE EINTRITTSKARTEN SIND BEREITS GEDRUCKT.

EINTRITTSKARTE ZUM GROSSEN

HERBSTBALL

AM 27. OKT. 1984 IN ALLEN RÄUMEN DES ORV!

Beginn 20 Uhr

Einlaß ab 19 Uhr

Preis DM 10,-

Sie

BRUCHEN JETZT NUR NOCH ZEIGEN; DASS SIE AUCH AM GESELLIGEN CLUBLEBEN UNSERES O R V INTERESSE HABEN.

Wir

MÜCHTEN DIESE NUN AUCH SCHON ZUR TRADITION GEWORDENE HERBSTVERANSTALTUNG WIEDER ALLEN MITGLIEDERN, FREUNDEN UND UNS WOHLGESONNENEN ANS HERZ LEGEN.

FÜR EINE GUTE TANZKAPELLE, EINE SEKTBAR UND WIEDER EINE GROSSE TOMBOLA IST GESORGT.

KARTENVORVERKAUF: JÜRGEN REICHMANN
KLAUS SCHORSCHT
HERMANN TOBISCH
PETER FISCHER
UND IN DER ORV-CLUBGASTSTÄTTE



Ihrer Besuch würde sich sehr freuen,

Peter Fischer

ORU = 1984 ZELTFEST

SICHER IST ES IN DIESEM JAHR BESSER
GELUNGEN UNSERE 3 LAGER, RUDERN,
HOCKEY UND SEGELN AM FESTTISCH ZU VER-
EINEN, ABER WAS WÄREN WIR OHNE UN-
SERE GÄSTE!

DIE POSITIVEN PUNKTE DES ZELTFESTES
HABEN UNS AUCH GEFREUT UND WIR VER-
ZICHTEN AUF EINE BESCHREIBUNG DES
VERLAUFES.

WIR BEDANKEN UNS BEI DEN HOCKEYFREUN-
DEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG DER BEIDEN
PLÄTZE.

DANKBAR ERLEBTE NORBERT PRIBILLA EINEN
REISSVERSUCH SEINER ANKERLEINE DURCH DIE
SEILZIEHER. DIE BANGEN MINUTEN WAREN VON
DER ERKENNTNIS GEKRÖNT, WIE SOLLTE DIE
KORDEL MEIN SCHIFF HALTEN, WENN SIE HIER
VERSAGT HÄTTE!

EINEN TOLLEN SÄNGER HABEN DIE SIEG-
LER ZUM FRÜHSCHOPPEN MITGEBRACHT.
WIE DER DAS „DOLLING HOME“ BEHERRSCHT
- EINFACH RÜHREND.

VIELLEICHT GELINGT ES IM NÄCHSTEN JAHR
DIE RESTLICHEN 300 ORU-LER AUF DIE
BEINE ZU BRINGEN - EIN ERGREGTES
VORHABEN.

DOCH BIS DAHIN IST NOCH ZEIT.

HERZLICHE GRÜSSE

EURE RUDER - VETERANE

WSV_Bürgel_Turniersieger

Das im Rahmen des ORV-Zeltfestes durchgeführte Fußballturnier litt etwas unter den teilweise schlechten Witterungsbedingungen. Trotzdem wurde von den 6 teilnehmenden Mannschaften noch guter Fußball geboten- mit viel Einsatz, doch von wohltuender Fairness geprägt. Zum Schluß stand der WSV Bürgel als Turniersieger fest, der im Endspiel die Ockel-Elf mit 2:0 Toren besiegte. Auf den nachfolgenden Plätzen landeten die Mannschaften von PAN AM und Lehmfeld, sowie ORV-Hockey und ORV-Rudern. Besonderen Dank gilt den Organisatoren dieses Fußball-Turniers, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten.

D.H.

 Balkon- und Treppengeländer

LUDWIG MITSCHER **SCHLOSSEREI UND STAHLBAU**

6050 Offenbach am Main
Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08

Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196



Bericht vom Rudern

Inzwischen ist die Hauptsaison der Ruderer mit den Deutschen Juniorenmeisterschaften in München-Oberschleißheim, der Olympia-strecke von 1972, abgeschlossen. Mit viel Elan arbeiteten zwei ORV-Boote auf die Meisterschaftsteilnahme hin. Beide Boote verdienten sich unter verschiedenen Voraussetzungen die Qualifikation. Hauptziel des leichten Junior-Doppelvierers A war es, nach den gezeigten Saisonleistungen auf den Prüfungsregatten in Breisach und Duisburg die Endlaufteilnahme zu erreichen. Für Jörg Kloß wurde unter günstigen Voraussetzungen ein Medaillenplatz im Junior-A-Einer anvisiert. Bevor die angestrebten Ziele erreicht waren, bedurfte es noch einigen Aufwands und Nervenkraft. Drei Wochen vor der entscheidenden Regatta der Saison 1984 trug sich Jörg Kloß mit Rückzugsgedanken. Engelsgeduld und viel gutes Zureden seines Trainers Jürgen Jürgensen brachten ihn schließlich dennoch auf den vorgeplanten Weg. Bereits im Vorrennen gab es den ersten Einbruch und alle Felle schienen davonzuschwimmen. Doch dann steigerte sich das ORV-Talent von Lauf zu Lauf und qualifizierte sich schließlich sicher fürs Finale. Im Endlauf schien Jörg Kloß dann sämtliche Belastungen abgeschüttelt zu haben und führte sein Rennen bis zur 1000m-Marke an. Erst dann mußte er sich dem größeren Stehvermögen des späteren WM-Teilnehmers Tim Sternefeld vom Uerdinger RC und Vorjahresmeister Jürgen Fischer aus Zellingen beugen. Nach seiner Vizemeisterschaft im letzten Jahr war dies ein weiterer großartiger Erfolg des starken

ORV-Skullers in seinem ersten A-Juniorenjahr. Die Endlaufteilnahme war für den leichten A-Junioren-Doppelvierer mit Mario Weber, Joachim Knittel, Thorsten Richter und York Krause das erklärte Ziel. Technische Versiertheit hatte dieser Vierer während der gesamten Saison bewiesen. Auf Grund eines minimalen Wintertrainings hatten jedoch immer Härte und Ausdauer vermögen auf der zweiten Streckenhälfte gefehlt. Dies zu ändern hatte man sich in München vorgenommen.

Das Vorlaufrennen wurde von vornherein durch eine allzu lässige Einstellung vergeigt. Im Zwischenlauf hätte ein zweiter Platz zur Endlaufteilnahme berechtigt. Trotz aller Bemühungen und endlich mit der nötigen Einstellung und dem erforderlichen Biß hielt man wieder nur bis zum letzten Streckendrittel mit und mußte dann der Konkurrenz den Vortritt lassen. Immerhin wurde man unter acht Teilnehmern nicht Letzter, da das Boot vom Eschweger RV deutlich distanziert wurde.

Drittes Boot bei einem Wettbewerb auf Bundesebene war das von Christoph Marquardt im leichten Jungen-Einer, Jg. 1970 A. Nach guten Leistungen bei den bestrittenen Saisonregatten erwartete man das ORV-Nachwuchstalents ganz vorne mit dabei. Doch Bremerhaven war nicht der Tag des ORV-Nachwuchsskullers- sowohl auf der Lang- als auch auf der Kurzstrecke brachte er nicht die erwartete Leistung. Die Suche nach den Gründen dauert immer noch an. Daß Christoph Marquardt mehr kann als er im ostfriesischen Schlickhafen gezeigt hatte, bewies er inzwischen wiederholt auf den nachfolgenden Sommer- und Herbstregatten. Zuletzt in Frankfurt steuerte er seinen Einer erfolgreich über die Kurzstreckendistanz.

Nach München traten die Mitglieder des Doppelvierers getrennt in den Kleinbooten an. Viel Freude gab es dabei über York Krause, der im leichten Einer in Bürgel seinen Erzrivalen

Andreas Gutzeit von der Frankfurter RG Oberrad erstmals bezwang.

Erfolgreich auf den Herbstregatten bis Limburg war auch der schwere Junior-A-Doppelzweier mit Jörg Kloß und Thorsten Richter. Zwischendurch war Jörg Kloß noch Hessischer Meister im Schüler-Einer Jg. 1965-67 geworden und hatte bei den der Frankfurter Spätregatta angegliederten Hessenmeisterschaften den Junior-A-Einer für sich entschieden. Ein mit ihm besetzter Doppelvierer ging allerdings sang-und klanglos unter.

Eine tolle Saison hatte bisher Jörg Hohe, der den leichten Junior-A-Einer A II, bestreitet. Seit Jahresfrist mußte er auf den ersten Erfolg warten- in dieser Saison ging es Schlag auf Schlag. In Limburg landete er seinen vierten Saisonsieg, was zuvor eigentlich niemand hätte erwarten können. Kontinuierliche Arbeit auch während der ruderlosen Saison trug hier deutlich seine Früchte. Zum ersten Sieg beim ersten Start kam Ralph Hetche in Limburg bei der dortigen Kurzstreckenregatta.

Inzwischen hat Jürgen Jürgensen das von ihm in Personalunion geführte Amt als Trainer, Bootswagenfahrer, Bootsrestaurator, Organisator, Materialwart, Hallenreiniger und "Mädchen für alles" niedergelegt. Während sieben Jahren wurden eine Juniorenmeisterschaft, vier Silbermedaillen und eine Bronzemedaille bei Deutschen Juniorenmeisterschaften und Bundesentscheiden der Juniorenklasse, eine große Anzahl von Hessenmeisterschaften und weit über 400 Siege erzielt. Seine Aufgabe hat nun René Herrmann übernommen, dem man für dieses schwierige Amt nur viel Geduld, Ausdauer und Durchhaltevermögen wünschen kann.

Jürgen Jürgensen

Ruder - Vereinsregatta im ORV

Am 21. Oktober 1984 findet unsere diesjährige Ruder - Vereinsregatta statt.

Die Regatta ist wie immer offen für alle Ruderfreunde im ORV - also eine echte Familienregatta.

Bitte geben Sie Ihre Meldungen bis spätestens 20.10.1984 im Bootshaus ab.

Hoffen wir nur, daß das Wetter uns einigermaßen wohlgesonnen ist - also nicht vergessen,

am 21.10.1984 , ab 12.30 Uhr

im Bootshaus.

Auf ein zahlreiches Erscheinen an diesem Tag freut sich

Ihr ORV

Moderne Brillen Feldstecher für Sport und Reise Operngläser Barometer Thermometer	von  OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52 Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892 Lieferant aller Kassen
---	--

 Euler RESTAURANT	Auf Ihren Besuch freut sich: Inhaber und Küchenchef Dieter Baumann und sein Team
6050 OFFENBACH AM MAIN, Ludwigstraße 45 · ☎ (069) 88 70 21 Öffnungszeiten: Täglich von 7 bis 14 Uhr und von 17 bis 24 Uhr · Dienstags Ruhetag	



Bericht vom Hockey

Die Feldsaison 1984 geht zu Ende und wir schauen schon mit einem Auge auf die Termine für die Hallenrunde 1984/85.

Der allgemeine HALLENTRAININGSBETRIEB fängt wie gehabt mit der ersten Oktoberwoche an. Allen Hockeyspielern ist eine gute Vorbereitungszeit in der Halle zu wünschen, damit die gesteckten Ziele möglichst erreicht werden können. **Toi, toi, toi!!!**

Auf dem Feld haben wir lange Zeit mit unseren 1. Herren um den Klassenerhalt in der Regionalliga bangen müssen. Vor dem letzten Spiel gegen Sachsenhausen 57 steht bereits fest, daß der vorletzte Platz in der Tabelle ausreicht, um auch in der nächsten Feldrunde in der zweithöchsten deutschen Spielklasse zu verbleiben. Die Mannschaft zeigte in vielen Spielen großen kämpferischen Einsatz - so zuletzt gegen SC 1880 Frankfurt - doch es fehlte oft das Quentchen Glück. Hinzu kam, daß Uwe Dassler durch seinen Vereinswechsel zum SC 80 das Tor nicht mehr hütet, Ralph Borgnis bedingt durch sein Studium gar nicht mehr und Werner Schultheiß wegen Verletzung nur noch sporadisch zur Verfügung stehen.

Auch unsere 1. Damenmannschaft kämpfte um den Verbleib in ihrer Liga. Es gab bittere Niederlagen gegen ebenfalls gefährdete Teams, aber auch überraschende Erfolge, so z.B. gegen den Aufstiegsaspiranten Wiesbadener THC. Auch hier konnte jedoch vor dem letzten Spiel aufgeatmet werden, denn das gegen SC 1880 Ib erreichte Unentschieden (0:0) genügte, um auch in der

nächsten Saison in der höchsten hessischen Spielklasse zu verbleiben. Die Mannschaft freut sich, daß Marianne Berthold wieder zur Verfügung steht und damit die ohnehin dünne Spielerdecke von Trainer Norbert Armanski wieder etwas erweitert wird.

Bei unseren Ib-Herren, genau wie bei den 3. Herren läuft bisher alles "wie geschmiert". Die einzige Saisonniederlage mußten die Ib-Herren gegen Hanau III einstecken, alle anderen Spiele wurden bisher gewonnen. Noch gehört also der 1. Tabellenplatz ihnen, aber zwei Spiele - gegen Sachsenhausen 57 und Rüsselsheim III - stehen noch aus und müssen unter Dach und Fach gebracht werden. Wenn das dann erreichte Aufstiegsspiel gewonnen wird, heißt es: Aufstieg in die 1. Verbandsliga!

Grund zum Jubilieren für unsere 3. Herren, denn sie sind bisher in ihrer Runde ungeschlagen und müssen nur noch 2 Punkte in Marburg holen. Für sie wäre der Platz in der Verbandsliga dann frei. Also, Glück auf! beiden Mannschaften, damit die Theorie zur Praxis wird.

Auch bei unseren Senioren ist die Moral ungebrochen. Nach dem erfolgreichen Pfingst-Turnier in Travemünde hat man nun vom 27.-30. September Gäste aus England eingeladen. Lothar Nietsch kommt mit seinen neuen Kameraden vom Hockey-Club Reading. Die Senioren freuen sich ungemein auf das Wiedersehen und natürlich auf den "Nationen-Kampf".

In der Punktrunde steht man mit bisherigen 4 Siegen und 4 Niederlagen in der Tabellenmitte und hat noch 3 Spiele zu absolvieren. Wir wünschen unseren Senioren noch einige Punkte, damit wir sie, wie gewohnt, im oberen Teil der Tabelle wiederfinden.

Die Ib-Damen kämpfen seit April mit ihrer

neuen Spieler-Trainerin Hannelore Reitz um Punkte. Da z.Zt. die etatmäßige Torfrau mit gebrochener Hand pausieren muß und auch Edith Wendling leider nicht immer zur Verfügung steht, stellen sich Feldspieler zwischen die Pfosten- hierbei wurden schon ungeahnte Talente entdeckt!

Bei dem bevorstehenden letzten Spiel der Saison gegen 1846 Darmstadt hofft man, zwei erquickliche Punkte zu holen. Am Aufenthalt im letzten Drittel der Tabelle wäre aber auch hiermit nichts mehr zu verändern.

FAZIT: Alle Mannschaften befinden sich noch im "Spielfieber"!

In der nächsten Ausgabe vom "SPRACHROHR" wissen wir dann mehr.

Inge Böhm

P.S.: Es steht immer Platzarbeit an.

— Alle Spieler werden gebeten, über ihre Spielführer zu erfahren, was ansteht.

DEKOSHOP

UTE WALTHER
GELEITSSTRASSE 36
6050 OFFENBACH
TELEFON 0611-813569

Schöne Dinge
zum Selbermachen **
Deko-Festartikel **
Graph. Zeichenbedarf **



Bericht vom Segeln

A D R I A 1984

von Liesel Sator

Sage einer: jedes Jahr ADRIA, das sei langweilig, immer das Gleiche. Total verkehrt! Immer etwas Neues! War es 1983 der Törn des geschonten Motors, so war es in diesem Jahr die SUPER-PANNEN-REISE!

Es fing so gut an:

Ein tolles Schiff, die AMPHITRITE, eine Crew, die ausschließlich aus Erfahrenen und Könnern besteht, gute Vorbereitungen und günstige Wettervorhersagen. Was will man mehr? Venedig, Ravenna, Zadar, Rovinj, das waren unsere Ziele für zwei erlebnisreiche Wochen. Aber denkste! Der Eigner höchstselbst bastelt noch am Schiff, als wir in San Giorgio eintreffen. Er tut es mit Hingabe und Ausdauer und bis zum Volltanker wird es Abend. Startverschiebung auf Sonntagmorgen.

Vor dem Frühstück schon brummt der Motor durch die Lagune und muß auch für die Fahrt nach VENEDIG in Betrieb bleiben, mangels Wind. In Höhe der Aussteuerungstone -Lido- entwickelt sich unsere "Liz II" zum "Dampfschiff". Die Wassertemperatur steigt, im Motorraum herrscht Bullenhitze, und wir sind froh, ohne fremde Hilfe den Hafen ST. ELENA zu erreichen. Leider keine große Box für unser Schiff an den Stegen frei, also Liegeplatz zwischen den Dalben. Zum Glück haben wir ein Beiboot und den Tommy als Gondoliere!

Der wasserspritzende Motor hat Hermanns Koje gründlich besprüht. Zunächst erfolgt also Trockenlegung und dann die Demontage des notdürftig geflickten Schlauchknies. Es müßte in der Seestadt VENEDIG ein Ersatz zu beschaffen

sein! Der kommende Montag steht im Zeichen der Reparaturbemühungen - Dom und Dogenpalast treten bescheiden in den Hintergrund und sind nur Kulisse für unsere Ersatzteilsuche. Nicht so einfach und dann auch noch von geringem Erfolg. Auch mit neuem Verbindungsstück tropft das See- wasser! Am Nachmittag kommt ein Monteur an Bord, nimmt die "Pompa aqua" heraus und auseinander und erklärt der hocheifreuten Mannschaft, daß nicht repariert sondern ausgewechselt werden muß!

Die Beschaffungsexperten werden bei der Perkins- Vertretung angemeldet und die nötigen Teile ge- ordert. Am Dienstag vor Tau und Tag beginnt die Einkaufsfahrt: mit Vaporetto und Bus nach SAN DONA. Dort Fehlanzeige: nicht Teile, sondern neue Pumpe muß sein! Mit Händen und Füßen er- klären die sprachunkundigen Einkäufer, daß wir nicht 3 Tage warten wollen. Also: morgen früh mit DM 1.500,00! Zurück zu unserem schönen Schiff! Der Eigner wird telefonisch verständigt und mit seinem Segen geht es am Mittwoch wieder nach SAN DONA. Die Fahrt mit dem Vaporetto, vor- bei an der Markthalle, zeigt uns Venedig von einer ganz neuen Seite. Jetzt werden die Stän- de gefüllt, die den ganzen Tag die Touristen zum Kaufen verlocken.

Unsere Pumpe ist eingetroffen. Die Schecks müssen auf der Bank geprüft und in Lire ausge- zahlt werden. Mit bar bezahltem Teil fahren wir wieder zum Hafen. Der Monteur baut ein, Probelauf: hurra, es klappt!

Am Donnerstag (6. Tag!) starten wir früh in Ve- nedig, nicht nach RAVENNA, - dazu reicht die Zeit nicht mehr - sondern nach POREČ, Kurs 100⁰. Leider genau gegen den Wind. Aber jetzt wollen wir es wissen. Wofür haben wir ein Segelboot? Heißt Segel! Besan klemmt? Keine Gewalt, lassen wir ihn, wir haben ja noch Groß und Genua! Kreuzen ist ein Spaß, wenn das Boot gut läuft, aber es geht so mäßig an den Wind, daß wir nach einer Stunde gerade 1 sm von der Tonne -Venedig- entfernt sind.

- Fortsetzung folgt -

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Stefan Dörr
Franz Lindner
Jürgen Reinhofer
Christoph Stolz
Andreas Windecker

Christina Rose von unseren 1. Hockeydamen hat sich mit Stefan Obermann verlobt. Die ORV-Familie wünscht den beiden für die Zukunft alles Gute.

Die ORV-Gaststätte ist vom 1.-22. Oktober 1984 geschlossen. Wir wünschen unseren Wirtsleuten einen erholsamen Urlaub.

Achtung Segelfreude,
während der Zeit, in der unsere Wirtsleute Urlaub machen und unser Clubhaus geschlossen ist, treffen wir uns zum "DONNERSTAGSTAMMTISCH" und natürlich zum sonntäglichen "FROHSCHOPPEN" in der Gaststätte der Sportgemeinschaft Wiking 1903 e.V.,
To

Unsere Clubmitglieder haben die Möglichkeit, Kleinanzeigen kostenlos im ROT-WEISSEN SPRACH-ROHR zu plazieren. Bitte wenden Sie sich an den Pressewart.
